



Eine Gruppe Armbrust-Schützen, von links:  
Hermann Reckhaus, Karl-Josef Sträter, Konrad Venhaus, Theo Herbort und Willi Pierenkemper.

## Das 475jährige Bestehen im Jahre 1967

# JUBILÄUMS SCHÜTZENFEST

Am Samstag, dem 5. August, Sonntag, dem 6. August, Montag, dem 7. August 1967 auf dem Festplatz Reitbahn

<b>Samstag, den 5. August 1967</b>		<b>Montag, den 7. August 1967</b>	
19.00 Uhr	Antreten der Schützen auf dem Marktplatz und Abmarsch zum Festplatz	11.00 Uhr	Frühkonzert in den Festzelten auf der Reitbahn
20.00 - 22.00 Uhr	Großes Festkonzert mit anschließendem Tanz	15.30 Uhr	Aufmarsch der Schützenkompanien auf dem Marktplatz
			Auffahrt des Hofstaates und Ausmarsch zum Festplatz
			Vorbeimarsch vor dem König
			Anschließend Vogelschießen
10.00 Uhr	<b>Sonntag, den 6. August 1967</b> Antreten der Schützen zum Kirchgang	17.00 Uhr	Kinderbelustigung
14.00 Uhr	<b>GROSSER JUBILÄUMSFESTZUG</b> mit historischen Schützengruppen Drei Musikkorps Heeresmusikkorps 13, Münster The Devonshire and Dorset Regiment Münster Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr, Wiedenbrück 7 Spielmann- und Fanfarenzüge	20.00 Uhr	<b>KÖNIGSPOLONAISE</b> mit Illuminierung des Festplatzes, anschließend <b>FESTBALL</b>
16.00 Uhr	Beginn des Königsschießens		<b>An allen Tagen großes Preisschießen</b>
19.00 Uhr	Auffahrt des Hofstaates		1. Preis DM 300,-
21.00 Uhr	<b>KÖNIGSPOLONAISE</b> mit Illuminierung des Festplatzes		2. Preis DM 200,-
			3. Preis DM 100,- und mehrere Geldpreise

17.00 - 18.00 Uhr:  
einmalige Musikschaу der deutschen und englischen Militär-Kapellen auf dem Jahn-Sportplatz

ST. SEBASTIAN

BÜRGERSCHÜTZEN  
VEREIN

WIEDENBRÜCK

1492

1967

475  
JAHRE

---

Nach dem 400jährigen Bestehen im Jahre 1892 konnte erst wieder 1967 ein Jubiläumsfest gefeiert werden. Das 425jährige Bestehen (1917) fiel in die Zeit des Ersten Weltkrieges, das 450jährige Bestehen (1942) fiel in die Zeit des Zweiten Weltkrieges.

Zum Jubiläumsfestzug am Sonntag, 6. August 1967, waren 1500 Schützen zu Gast, die am Bahnhof Aufstellung nahmen. Zwei Reiter in Heroldsuniform führten den Festzug an. Ganz prächtig anzuschauen war die vierspännige Königskutsche mit König August Wiese und Königin Annette. Das Heeresmusikkorps 13 aus Münster, eine englische Militärkapelle, sowie ein Dutzend Trommler- und Fanfarenzüge waren im Festzug zu bewundern.

Tausende von Besuchern sahen das Blumenmeer, das Stadtgartenmeister Karl Brautmeier auf dem Jahnplatz geschaffen hatte. Von einer hohen Blumenpyramide rieselte Wasser. Vor der Ehrentribüne standen die 1500 Schützen, flankiert wurde die Tribüne von den Fahnenabordnungen.

Zu den Ehrengästen, die Oberst Reinhard Mönchmeier begrüßte, gehörte der Diözesanbundesmeister Dr. Auffenberg (Paderborn), Bezirkspräses Pfarrer Ludwig (Verl), Bezirksbundesmeister Spieker (Neuenkirchen) und das Bezirkskönigspaar. Selbstverständlich waren auch der Präses, Pfarrdechant Hense und Stadtdirektor Kolkmann anwesend.

Bürgermeister Heising, angetan mit der schweren Amtskette, hielt eine Festansprache. Darin dankte er besonders dem Vorstand des Vereins für den großen Bürgersinn, den er gezeigt habe. Der Bürgermeister überreichte einen Silberpokal und ein Gewehr als Erinnerungsgeschenke.

Auch Diözesanbundesmeister Dr. Auffenberg ergriff das

Wort. Er schlug eine Brücke zwischen der Geschichte Wiedenbrücks und Paderborns und bezeichnete Wiedenbrück als Kleinod. Die Grüße der zahlreichen Gastvereine überbrachte der Oberst der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst, Walgern.

Über eine halbe Stunde dauerte der anschließende Vorbeimarsch. Leider mußte die Musikschau der deutschen und englischen Militärkapelle vorzeitig abgebrochen werden, da die Besucher den Musikern nicht genügend Raum ließen. Jubel erhob sich, als Theo Hammelbeck den Königsschuß getan hatte.



Heinz Welpotte legt Theo Hammelbeck die Königkette um. August Wiese freut sich über seinen Nachfolger.

Der Frühschoppen am Montag mußte erstmals im Festzelt abgehalten werden, denn der Garten des Reckenberger Hofes stand nicht mehr zur Verfügung. Zum Jubiläum war die Brauerei Dittmann Bierlieferant, die Zeltbewirtschaftung war Theo Helbeck übertragen worden.

In der Werkstatt des Goldschmiedemeisters Adolf Wielers in der Marienstraße entstand ein kunstvoll gestalteter Pokal. Es war die Ehrengabe der Stadt Wiedenbrück für den St.-Sebastian-Bürgerschützenverein aus Anlaß des 475jährigen Jubiläums.

Der Pokal hat eine Höhe von 25 cm. An seinem Rand trägt er in ausgelegter, erhabener Schrift den Namen des Vereins und die Jahreszahlen 1492 – 1967. An der Stirnseite befindet sich ebenfalls in Auflegearbeit das alte Stadtsiegel Wiedenbrücks. Im Fuß hat die Stadt eine Gravierung anbringen lassen, die an den Tag der Übergabe erinnern soll. Als Schmuck trägt der Pokal sechs große Halbedelsteine.



Königspokal

So sah die Festschrift zum Jubiläum 1967 aus. Der Verfasser der Festzeitschrift, Bernd Wilks, ging mit großer Gründlichkeit an seine Aufgabe. Die heimische Wirtschaft und der Handel unterstützten die Herausgabe des Buches wirkungsvoll. Die graphische Gestaltung stammte von Edw. Holthaus (Bielefeld). Die Festschrift wurde zum Preis vom DM 3,00 verkauft.



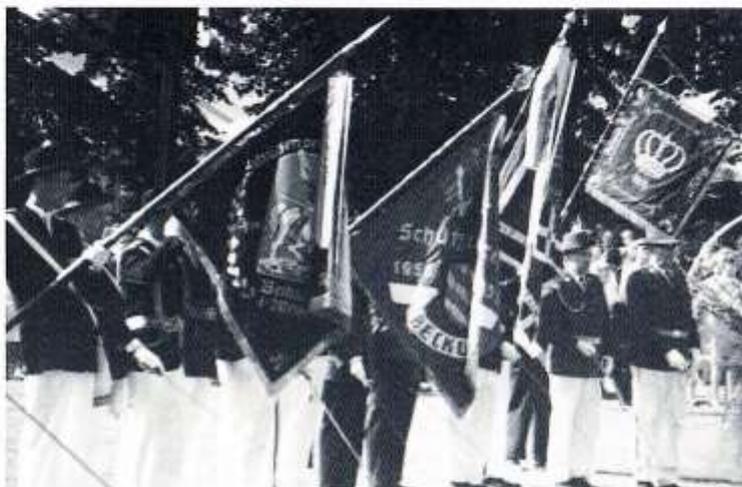
Festschrift 1967



Aufbruch zum Jubiläums-Festzug. Königs-  
paar August Wiese und Frau Annette.



Bürgermeister Guido Heising begrüßt im Namen der Stadt die  
Gastvereine.



Ein buntes Bild des Jubelfestes.



Das Musikkorps „The Devonshire And Dorset Regiment“ aus Münster-Loddenheide.



Die englischen Musiker in ihren roten Uniformen mit den Leopardenfellen begeisterten die Zuschauer.



Die Gruppe der Warendorfer Hellebardiere. Kein Mitglied unter 100 Kilo Gewicht.



Das Rott der Horn'schen Schwertierer aus Horn/Lippe in uralten Kettenhemden.

# Der Bundesköniginnentag 1988 in Wiedenbrück im Jahr der LandesGartenSchau

DER  
**SCHUTZEN-  
BRUDER**



Offizielles Organ  
des Bundes der  
Heldischen  
Deutschen Schützen-  
Bruderschaften e.V.

48. Jahrgang  
April 1988 Nr. 2

FÜR GLAUBE SITTE UND HEIMAT



**Herzliche  
Einladung zum  
Bundesköniginnen-  
tag 1988 am  
4./ 5. Juni  
zur Landesgarten-  
schau  
in Rheda-Wieden-  
brück**

Blick vom Landesgartenschau-  
gelände auf die St. Aegidius-  
Kirche Wiedenbrück

Foto H. Schell

LandesGartenSchau 1988  
Rheda-Wiedenbrück



---

Im Jahr der Landesgartenschau vergab der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften den 33. Bundesköniginnentag in die Emsstadt.

Der Bundesköniginnentag war die größte Rahmenveranstaltung während der Landesgartenschau.

Mit dem jährlich stattfindenden Bundesköniginnentag soll gezeigt werden, daß Schützenwesen nicht reine Männersache ist, sondern die Frau als Mittelpunkt der Familie auch Mittelpunkt einer großen Schützenfamilie ist. Die Organisation dieser Großveranstaltung lag in den Händen des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins.

Rund 1500 Schützenvereine aus allen Teilen Deutschlands wurden über den Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften von Köln aus eingeladen.



Festmedaille zum Bundesköniginnentag

Das Festprogramm sah folgende Schwerpunkte vor:

- Freitag, 3.6.1988 Rock-Pop Live mit den „Starlight's“ im Festzelt auf Büschers-Platz.
- Samstag, 4.6.1988 Festball zu Ehren der Bundeskönigin mit der Gruppe „Swinging Generation“
- Sonntag, 5.6.1988 9.30 Uhr Platzkonzert auf dem Kirchplatz und Eintreffen der auswärtigen Vereine.
- 10.00 Uhr Feierliches Hochamt
- 11.00 Uhr Festzug durch Wiedenbrück
- 13.00 Uhr Festakt im Festzelt mit Ansprachen der Bundeskönigin und der Schirmherrin Marita Blüm, sowie Hochmeister Graf von Spee.

---

Beim großen Festball auf Büschers-Platz war mit dem amtierenden Bundeskönigspaar Erich und Petra Hörsch aus Nickenich bei Andernach, dem Diözesan-Bundesmeister Gottfried Lammert (Hövelhof), dem Bundes-schützenmeister Felix Klingenthal (Salzkotten) und dem Europa-Königspaar Horst und Anita Walter (Lippstadt-Rixbeck) jede Menge Schützenprominenz zu Gast.

Der eigentliche Königinnentag begann dann am Sonntagmorgen mit einem Empfang im historischen Rathaus, zu dem die Stadt Rheda-Wiedenbrück eingeladen hatte. Nach einem Gottesdienst auf dem Kirchplatz setzte sich dann der Festzug der Schützen durch die Straßen Wiedenbrücks in Bewegung.

Zwei Stunden lang war die Innenstadt von Wiedenbrück erfüllt vom klingenden Spiel der Musikkapellen. Majestäten, Thronfolge und Schützengruppen marschierten am Publikum vorbei.

Angeführt vom Spielmannszug des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins bildete das Präsidium der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften mit dem Hochmeister Dr. Maximilian Graf von Spee die Spitze des Festzuges. Danach folgten zahlreiche Abordnungen von Schützenvereinen des Bundes, dem 1500 Vereine zwischen Trier und Münster angehören.

Den Zuschauern – nach Schätzungen der Polizei über 10.000 – boten sich farbenfrohe Bilder:

Königinnen und Throndamen in festlichen Abendkleidern, Könige in vollem Ornat und Schützengruppen in den verschiedensten Uniformen.

Ausgezeichnet war die Stimmung beim Publikum. Mit Beifall quittierten die Zuschauer besonders „aufregende“ Kleider oder interessante Marschgruppen wie Fahnen-schwenker, Husaren aus Düsseldorf oder Herolde aus Mettmann.

Zahlenmäßig am stärksten waren die Vereine des Bezirksverbandes Wiedenbrück vertreten, wobei die am Schluß marschierenden Gastgeber aus Wiedenbrück die wohl größte Abordnung stellten.

Das Bataillon wurde angeführt von dem Königspaar Heribert Setter und Frau Hiltrud sowie vom Thronfolge Rudolf Maasjosthusmann und Frau Helga, Hans Horsthemke und Frau Helmgard, Hermann-Josef Pierenkemper und Frau Gabi, Hubert Rüttschilling und Frau Christel.

Marita Blüm, die Frau des Bundesarbeitsministers, war die Schirmherrin des Bundesköniginnentages in Wiedenbrück. Während des Festaktes im Festzelt hielt sie eine Ansprache zum Thema Familie und Ehe. Eine Rückbesinnung auf die Familie, denn eine familienfeindliche Welt sei „eine finstere Welt von Angst und Gewalt“ betonte sie ausdrücklich.



**Die Throngesellschaft zum Bundesköniginnentag**

v. links: Adjutant Peter Surmann, Königsoffizier Willi Brüser, Christel und Hubert Rüttschilling, Helga und Rudolf Maasjosthusmann, Königspaar Hiltrud und Heribert Setter, Helmgard und Hans Horsthemke, Gabi und Hermann-Josef Pierenkemper, Königsoffizier Gerhard Rüter, Adjutant Burkhard Reinke.



Abmarsch vom Kirchplatz zum Festzug.

Schirmherrin Marita Blüm und Frau von Spee.  
Im Hintergrund Bürgermeister F. Stratmann.





Blick in das  
geschmückte  
Festzelt.



Die Rhedaer  
Stadtschützen  
paradieren vor der Ehrentribüne.



Der Jugendspielmannszug vor historischer Kulisse in der Langen Straße.



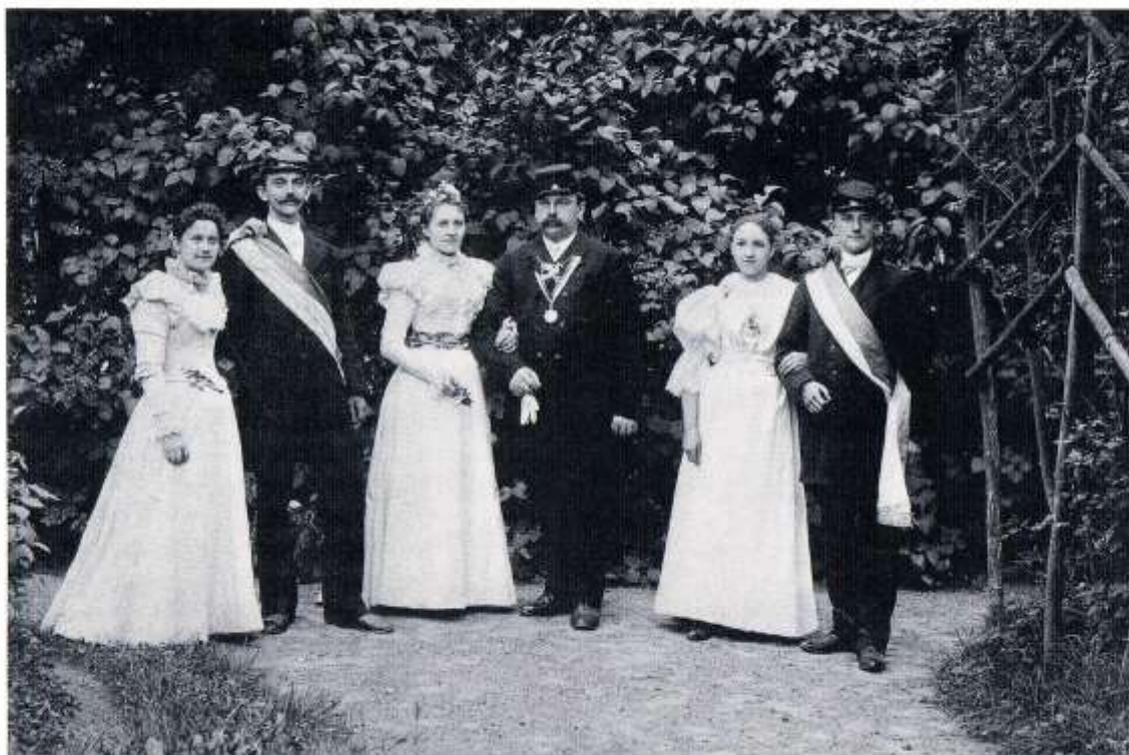
Die Ehrengäste formieren sich zum Festzug.



Hochmeister Graf von Spee überreicht die Bundesplakette an Oberst H.-P. Drücker.

## Die Könige der Sebastianer seit 1875

<b>1875/76</b>	Franz Wilhelm Burmann	<b>1903/04</b>	Ferdinand Knöbel
<b>1876/77</b>	Franz Büscher	<b>1904/05</b>	Felix Goldkuhle
<b>1877/78</b>	Fritz Brenken	<b>1905/06</b>	Ant. Becker
<b>1878/79</b>	Anton Ortmeyer	<b>1906/07</b>	Jos. Eustermann
<b>1879/80</b>	Franz Trorlicht	<b>1907/08</b>	Wilhelm Burmann
<b>1880/81</b>	Wilhelm Stratewers	<b>1908/09</b>	Theodor Ellendorf
<b>1881/82</b>	Carl Büscher	<b>1909/10</b>	R. Rinsch
<b>1882/83</b>	Wilhelm Knöbel	<b>1910/11</b>	Carl Menke
<b>1883/84</b>	Jos. Mersch	<b>1911/12</b>	Theodor Ellendorf
<b>1884/85</b>	Franz Wilhelm Burmann	<b>1912/13</b>	Jos. Heiltmann
<b>1885/86</b>	Joh. Gierse	<b>1913/14</b>	Carl Rosenfeld
<b>1886/87</b>	Christoph Strathmann	<b>1914 bis 1922</b>	Gerhard Schwarzer Infolge des 1. Weltkrieges und der schweren Nach- kriegszeit wurde das Fest bis 1922 nicht gefeiert.
<b>1887/88</b>	Bernh. Daake-Stüer		
<b>1888/89</b>	Heinrich Overkott	<b>1922/23</b>	Rudolph Wildschütz
<b>1889/90</b>	Laurenz Hunkemöller	<b>1923/24</b>	Infolge der Ruhrbesetzung und der Inflationszeit wurde das Fest nicht gefeiert.
<b>1890/91</b>	Joh. Sander		
<b>1891/92</b>	Joh. Wietlake	<b>1924/25</b>	Carl Uhle
<b>1892/93</b>	Hugo Brenken	<b>1925/26</b>	Engelbert Büscher
<b>1893/94</b>	Wegen zu befürchtender Miß- ernte wurde das Fest nicht gefeiert	<b>1926/27</b>	Arn. Kissenbeck
<b>1894/95</b>	Arnold Uhrmeister	<b>1927/28</b>	Arn. Uhrmeister
<b>1895/96</b>	Wilh. Lankow	<b>1928/29</b>	Heinrich Hunkemöller
<b>1896/97</b>	Jos. Brentrup	<b>1929/30</b>	Joseph Eustermann
<b>1897/98</b>	Franz Heising	<b>1930/31</b>	Hermann Etscheidt
<b>1898/99</b>	Gottfried Biele	<b>1931/32</b>	Christoph Büscher
<b>1899/90</b>	Reinhard Mönchmeyer	<b>1932/33</b>	Eduard Hepp
<b>1900/01</b>	Paul Müller	<b>1933/34</b>	Fritz Frölich
<b>1901/02</b>	Stephan Feldmann		
<b>1902/03</b>	Ant. Lörding		



### **Königspaar der Sebastianer**

Das älteste Foto einer Throngesellschaft des St.-Sebastian-Schützenvereins. Es wurde im Jahre 1897 aufgenommen und zeigt in der Bildmitte den Schützenkönig von 1897/98 Franz Heising.

---

## Der Bürger-Schützenverein von 1893 bis 1933

Wegen einer zu befürchtenden Mißernte feierten die Sebastianer im Jahre 1893 kein Schützenfest. Es taten sich aber einige Bürger zusammen, um trotzdem ihr gewohntes Fest zu feiern. Dieses war die Geburtsstunde des Bürger-Schützenvereins.

Im Protokollbuch des Bürger-Schützenvereins wird über die Gründungsversammlung berichtet.

Im Lokal des Bernhard Windmann waren im Sommer 1893 folgende Bürger anwesend:

Grundkötter, Franz Dübeler, Grönebaum, Stamm, Jos. Lintel, B. Windmann, Th. Aufenberg, G. Suthoff, B. Stür, Münstermann und W. Winter, die ein Statut unter dem Namen Bürger-Schützenverein ausarbeiteten.

Darauffin wurde am 14. August 1893 im Lokal des Herrn W. König eine Versammlung anberaumt. In dieser Versammlung wurde beschlossen, das Schützenfest am 28. August 1893 zu feiern und dem Vorstand die weiteren Schritte zur Vorbereitung des Festes zu überlassen. Der Antrag an den St.-Sebastian-Schützenverein, den Schießstand und die Vogelstange zu überlassen, wurde von den Sebastianern abgelehnt. Daher wurde Jos. Lintel beauftragt, einen eigenen Schießstand und eine eigene Vogelstange zu bauen. Durch die eifrige Mitarbeit der Damen verschiedener Mitglieder wurde die Festhalle in ein Festgewand gekleidet.

Die Beteiligung am Fest war gleich im ersten Jahr sehr rege, denn es hatten sich 178 Mitglieder eingeschrieben. Der Beitrag war mit 1,50 Mark auch sehr niedrig. Der Sebastian-Schützenverein erhob dagegen einen Beitrag von 3 Mark.

Das Schützenfest wurde am Abend des 27. August 1893 durch einen Zapfenstreich eröffnet. Für das gute Gelingen sorgte die Musikkapelle des 55. Infanterie-Regiments aus Bielefeld. Am nächsten Morgen wurde das eigentliche Fest um 5 Uhr durch das Wecken (Reveille) der gesamten Kapelle eingeleitet. Nachmittags fanden sich ca. 150 Schützen mit ihren grauen Schützenmützen, an denen ein Tannenzweig befestigt war, auf dem Marktplatz zum Festzug ein. Nach Ankunft an der Festhalle auf der Reitbahn begann das Königsschießen. Den Königsschuß tat W. Austermann (Müller bei Strothjohann). Abends verlief das Fest zur Freude aller Anwesenden sehr gut, wozu der Festwirt Joh. Stöppel wesentlich beitrug.

Im Jahre 1894 wurde das Schützenfest im Mai gefeiert, zu dem 143 Mitglieder ihren Beitrag leisteten. Das Fest fiel nicht zur allgemeinen Zufriedenheit aus, so daß im Jahr 1895 wieder im August gefeiert wurde.



Erinnerung an das Bürger-Schützenfest im Jahre 1899.  
Die Gründungsmitglieder haben beim Fotografen B. Breimann Aufstellung genommen.  
In der Mitte mit Zylinder Franz Dübeler sen.

Wegen des Weltkrieges wurde von 1914 – 1921 kein Schützenfest gefeiert. Somit konnte der Bürger-Schützenverein erst im Jahre 1925 sein 25jähriges Jubiläumsfest feiern. Der Lehrer Heinrich Werdehausen verfaßte zum Jubiläum ein Gedicht, und das Orchester Bendermacher spielte zum Tanz auf. Bürgermeister Nienhues und Landrat Klein sowie Oberst Joseph

Eustermann vom St.-Sebastian-Schützenverein überbrachten Glückwünsche. Die Abordnungen von Rietberg und Bokel und vom St.-Sebastian-Schützenverein nahmen mit ihren Fahnen am Zuge teil. Die Festbewirtung hatte Adam Hahues aus dem Paradies, der Hohenfelder Gerstensaft und Steinhäger kredenzt.

---

Zu diesem Jubiläum wurde eine neue Fahne angeschafft, die eine Thüringer Fahnenfabrik lieferte. Sie zeigt auf der Vorderseite (grün) das Schützenemblem, eine Schießscheibe mit zwei Gewehren, das von einem Kranze aus Eichenlaub eingefasst ist. Als Umschrift dient der Spruch: Sichres Aug und sichre Hand und ein Herz fürs Vaterland.

Auf der Rückseite (weiß) ist das Wappen der Stadt Wiedenbrück zu sehen, umrahmt von einem Eichenlaubkranz und die Jahreszahlen 1893 – 1925 sowie den Namen des Vereins. Der Oberst der Bürger-Schützen, Theodor Janning, errang 1925 die Königswürde; Georg Helling errang die Würde des Vogelkönigs.



Das 25. Jubiläumsfest der Bürger-Schützen im Jahre 1925.  
Königspaar 1925/26: Theodor Janning (Oberst der Bürger-Schützen) und Frau Koch.

---

Am 23. Dezember 1933 fand eine gemeinsame Vorstandssitzung des Bürger-Schützenvereins und des St.-Sebastian-Schützenvereins statt, in der der Zusammenschluß beider Vereine beschlossen wurde. Zu diesem Zeitpunkt betrug das Kassenvermögen des Bürger-Schützenvereins 700,69 Mark. An sonstigen Vermögensgegenständen waren vorhanden: 21 Uniformröcke, 23 Schärpen, 2 Degen, 2 Kavalleriesäbel, 2 Fahnen zur Ausschmückung der Festhalle und die zum 25. Jubiläumsschützenfest angeschaffte Fahne.

**Die uns bekannten Könige der Bürger-Schützen:**

**1893/94** W. Austermann

**1927/28** Ferdi Bell

**1911/12** Martin Schwarze

**1928/29** Anton Finke

**1924/25** Joseph Verhoff

**1929/30** Rudolf Seeber

**1925/26** Theodor Janning (Oberst der Bürger-Schützen)

**1930/31** Otto Ortmeyer

**1926/27** Kurt Petermann

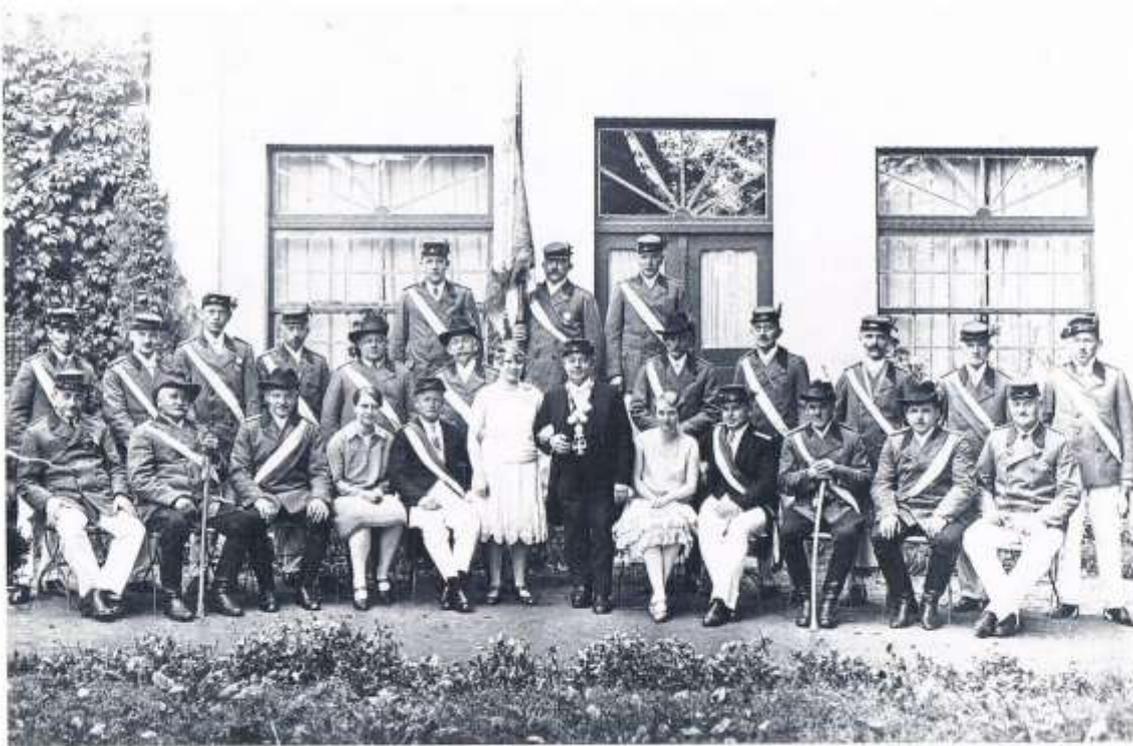
**1931/32** Franz Ellbracht



### **Königspaar der Bürger-Schützen**

**1926 – 1927:**

v. links: Frau Peters, Heinrich Hemforth, Königspaar Maria Busch und Kurt Petermann, Frau Hemforth, Vincenz Peters.



### **Königspaar der Bürger-Schützen**

**1929 – 1930:** Rudolf Seeber und Frau.  
Das Foto wurde im Garten des Reckenberger Hofes aufgenommen.

**St. Sebastian-Bürger-Schützenverein e. V.**  
**WIEDENBRÜCK**

Großes

# Volkstfest

der zusammengeschlossenen Schützenvereine

## 442 jähr. Schützenfest

am Samstag, den 4., Sonntag, den 5. und Montag,  
den 6. August 1934, in der städtischen Festhalle.

### Fest-Ordnung:

<b>Sonnabend, 4.</b> 14.00 Uhr: Große Festrede. Anfang der Schützenfeier (Festzug) gegen 18.00 Uhr und die Musik der Festhalle. <b>Sonntag, 5.</b> 8.00 Uhr: Messe. 10.00 Uhr: Schützen der Festhalle im Kirchen- parade. 12.00 Uhr: Konzert im Hotel Festzug. 14.00 Uhr: Anfang der Schützenfeier am Sonntag. Festzug durch die Straßen der Stadt zur Festhalle. Anschließend große Festrede. 16.00 Uhr: Beginn der Königsschießen, anschließend Konzert. Beim Festhalten der Festhalle. <b>Montag, 6.</b> 11.00 Uhr: Festkonzert im Gassenberger Hof. 12.00 Uhr: Anfang der Schützenfeier am Montag. Beginn der Königsschießen und Festrede der Festhalle. Anschließend große Königsschießen. 14.00 Uhr: Beginn der Festrede. 15.00 Uhr: Schützen der Festhalle im Kirchen- parade. 17.00 Uhr: Königsschießen und FESTBALL. 19.00 Uhr: Festkonzert im Gassenberger Hof.	17.00 Uhr: Anfang der Königsschießen mit dem Schützen- festhalten der Festhalle. 19.00 Uhr: Königsschießen und FESTBALL. <b>Montag, 6.</b> 11.00 Uhr: Festkonzert im Gassenberger Hof. 12.00 Uhr: Anfang der Schützenfeier am Montag. Beginn der Königsschießen und Festrede der Festhalle. Anschließend große Königsschießen. 14.00 Uhr: Beginn der Festrede. 15.00 Uhr: Schützen der Festhalle im Kirchen- parade. 17.00 Uhr: Königsschießen und FESTBALL. 19.00 Uhr: Festkonzert im Gassenberger Hof.
--	--

An beiden Tagen großes Preisschießen. Beginn am Sonntag nach dem  
Königsschießen, am Montag nach Eintreffen des Festzuges.

**Wertvolle Preise kommen zur Verteilung.**

Eintrittspreise pro Tag: Herren 1,00 Mk., Damen 0,75 Mk., Festzelt A. Halbes, Musik: Orchester Bändermacher.  
Kinder unter 10 Jahren haben nur bis 4 Uhr abends Zutritt.

Zum Besuche laden herzlichst ein: **Der St. Sebastian-Bürger-Schützenverein e. V.**  
Zieht als echte Volksverbundenheit und werdet Mitglied des St. Sebastian-Bürger-Schützenvereins.

Das erste Schützenfest nach dem Zusammenschluß der Sebastianer und der Bürger-Schützen im Jahre 1934 in der  
Städtischen Festhalle an der Reitbahn. Festwirt: A. Hahues - Musik: Orchester Bändermacher.

---

**1934 – Das erste gemeinsame Schützenfest der Sebastianer und der Bürger-Schützen.**



**Die Throngesellschaft**

Obere Reihe: Adjutant Reinhard Mönchmeier, Adjutant Hans Müller  
Mittlere Reihe: H. Voltmann, Hans Wiedenhaus, Oberst Fritz Frölich,  
Königspaar Hans Westhoff und Frau Katharina, Major Franz Pietig, August  
Wiese sen., Albert Uhrmeister  
Untere Reihe: Liesel Schmalhorst, Helena Wiedenhaus, Mieze Wiese,  
Maria Lamberjohann.

---

## Die Fahnen der Sebastiananer und der Bürger-Schützen

Bereits in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges besaß die Schützenbruderschaft eine Fahne. Sie hatte ursprünglich eine weinrote Farbe mit der Jahreszahl 1626. Der Zustand ist sehr schlecht und sie befindet sich im Stadtarchiv.

Eine zweite Fahne wurde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts vom Rat der Stadt Wiedenbrück zum Geschenk gemacht. Sie hatte die Farbe gelb-weiß-rot und trug in der Mitte das Wiedenbrücker Stadtwappen.

Die dritte Fahne kam hinzu aus Anlaß des 400jährigen Bestehens der Schützenbruderschaft im Jahre 1892, ein Geschenk des damaligen Landrates des Kreises Wiedenbrück, Dr. Ernst Osterrath. Auf der einen Seite (weiß) trägt die Fahne das Bild des hl. Sebastian, des Schutzpatrons der Bruderschaft, auf der anderen Seite (grün) das Wiedenbrücker Stadtwappen.

Der Bürgerschützenverein, der 1893 ins Leben gerufen worden war, ließ zum 25. Schützenfest im Jahre 1925 eine neue Fahne anfertigen.

Nach dem Zusammenschluß der beiden Schützenvereine war man also im Besitz von vier Schützenfahnen.

Im Jahre 1957 schließlich kam die fünfte Fahne hinzu, die von den Schwestern aus der Abtei Varenzell mit viel Kunstverständnis und Können angefertigt wurde. Diese Fahne wurde vom Bürgermeister und Schützenbruder Willy Wonnemann gestiftet.

Im Jubiläumsfestzug 1992 werden drei dieser Fahnen zu sehen sein.



Die Fahnenoffiziere im Jubiläumsjahr  
v. links: Hans Himmeldirk, Martin Schwarze,  
Helmut Terhechte.



Die Fahne des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins.  
Gestiftet 1957 von Bürgermeister und Schützenbruder Willy Wonnemann.

---

## Die Königspaare des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins seit dem Zusammenschluß

<b>1934/35</b>	Hans Westhoff und Frau Katharina	<b>1955/56</b>	Josef Dübeler und Frau Ursula
<b>1935/36</b>	Peter Portmann und Frau Lissy	<b>1956/57</b>	Bernhard Knöbel und Frau Käthe
<b>1936/37</b>	Anton Klodt und Hedwig Rehage	<b>1957/58</b>	Gerhard Knöbel und Frau Gertrud
<b>1937/38</b>	Hans Wiedenhaus und Frau Lene	<b>1958/59</b>	Franz Meyer und Frau Maria
<b>1938/39</b>	Hans Müller und Frau Christine	<b>1959/60</b>	Josef Runde und Frau Irmgard
<b>1939/40</b>	Josef Vienenkötter und Frau Elisabeth Wegen des 2. Weltkrieges und der Nachkriegsjahre wurde das Schützenfest bis 1950 nicht gefeiert.	<b>1960/61</b>	Heinrich Voltmann und Frau Maria
<b>1950/51</b>	Hans Knöbel und Frau Marianne	<b>1961/62</b>	Hermann Eustermann und Frau Marie-Theres
<b>1951/52</b>	Dr. Josef Westhoff und Gertrud Peitz	<b>1962/63</b>	Otto Klasmeier und Frau Elisabeth
<b>1952/53</b>	Hermann Bischoff und Frau Grete	<b>1963/64</b>	Eberhard Reckhaus und Waltraud Windmann
<b>1953/54</b>	Willi Drewes und Frau Klärchen	<b>1964/65</b>	Hans Ottens und Frau Christel
<b>1954/55</b>	Felix Goldkuhle und Frau Änne	<b>1965/66</b>	Heinrich Großelütern und Frau Henny
		<b>1966/67</b>	August Wiese und Frau Annette
		<b>1967/68</b>	Theo Hammelbeck und Frau Martha

---

<b>1968/69</b>	Paul Niemeier und Frau Cilly	<b>1980/81</b>	Helmut Graaf und Angelika Bigus
<b>1969/70</b>	Stefan Vorbohle und Frau Ursula	<b>1981/82</b>	Karl-Heinz Wolfslau und Frau Gerda
<b>1970/71</b>	Wilfried Wien und Frau Bärbel	<b>1982/83</b>	Rudolf Maasjosthusmann und Frau Helga
<b>1971/72</b>	Ludwig Möller und Frau Anneliese	<b>1983/84</b>	Hans Himmeldirk und Frau Erika
<b>1972/73</b>	Hans-Günter Humme und Frau Angela	<b>1984/85</b>	Otto Wallmeyer und Frau Margret
<b>1973/74</b>	Josef Pierenkemper und Frau Martha	<b>1985/86</b>	Martin Schwarze und Frau Rita
<b>1974/75</b>	Richard Muckermann und Frau Hubertine	<b>1986/87</b>	Adolf Korfmacher und Frau Thea
<b>1975/76</b>	Felix Dürbusch und Frau Hildegard	<b>1987/88</b>	Heribert Setter und Frau Hiltrud
<b>1976/77</b>	Willi Brüser und Frau Maria	<b>1988/89</b>	Franz-Josef Wonnemann und Frau Luise
<b>1977/78</b>	Günter Schäfer und Frau Heidi	<b>1989/90</b>	Ewald Maasjosthusmann und Frau Lore
<b>1978/79</b>	Heinrich Teckentrup und Frau Katharina	<b>1990/91</b>	Adolf Eustermann und Frau Maria
<b>1979/80</b>	Hans-Peter Drücker und Frau Helga	<b>1991/92</b>	Hans Peter Drücker und Frau Helga

---

---

## Vogelkönige des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins

1950	Leo Wixmerten	1971	Jürgen Welpotte
1951	Konrad Brandenburg	1972	Ludwig Sommer
1952	Heinrich Lütkestratkötter	1973	Bernhard Strathewert
1953	Heinrich Hunkemöller	1974	Dieter Lohmann
1954	Ewald Kirschner	1975	Ferdi Diedam
1955	Josef Beckschäfer sen.	1976	Werner Heimann
1956	Fritz Rosenfeld	1977	Heinz Huster
1957	Wilhelm Diesperger	1978	Engelbert Sudbrock
1958	Leo Wixmerten	1979	Heinz Vorbohle
1959	Günter Rydzinski	1980	Eberhard Schmeling
1960	Josef Pierenkemper	1981	Dieter Otterpohl
1961	Winfried Eustergerling	1982	Manfred Güth
1962	Josef Büscher	1983	Günter Schäfer
1963	Willi Pierenkemper	1984	Alfred Ogrissek
1964	Albert Rütting	1985	Kurt Klauke
1965	Kurt Venhaus	1986	Helmut Graaf
1966	Erwin Nacke	1987	Ulrich Belmann
1967	Josef Wilhelmstrop	1988	Hubert Maasjosthusmann
1968	Hans-Dieter Heimeier	1989	Norbert Fehlbier
1969	Heinrich Kathöfer	1990	Bernfried Westergerling
1970	Hubert Kathöfer	1991	Claus Rosenfeld

## Vogelschießen 1991



Der Leiter der Schießabteilung Willi Pierenkemper (Mitte) beim Anbringen des hölzernen Vogels. Die Helfer (v. links): Markus Ogrissek, Bernhard Baumhus, Willi Pierenkemper jr., Vittorio Innocenti.

Der Vogel mit den Insignien Krone, Zepter und Apfel ist im Kugelfang befestigt. Das Vogelschießen kann beginnen!



---

**Die Fotos der Königspaare und Throngesellschaften  
der vergangenen Jahre.  
1950 – 1991**



Die große Königskette



**1950 – 1951**

v. links: Clemens Druffel und Billa Drewes, Paul Hindemitt und Frau, Dr. Norbert Koch und Frau Marianne, August Wiese sen. und Frau Mieze, Adjutant Hermann Eustermann, Hans Knöbel und Frau Marianne.



**1951 – 1952**

v. links: Adjutant Hermann Eustermann, Dr. Karl-Heinz Nieling und Frau Hildegard, Werner Ellendorf und Tette Westhoff, Hubert Heitjohann und Frl. Hillen, Dr. Josef Westhoff und Gertrud Peitz, Dr. Zimmermeier und Lore Wienold, Adjutant Franz Gröne.



**1952 – 1953**

v. links: Oberst Reinhard Mönchmeier, Franz Kathöfer und Frau Thea, Hasso Rulf und Maria Bischoff, Adjutant Franz Gröne, Hermann Bischoff und Frau Grete, Adjutant August Wiese, Josef Temme und Marlies Vogel, Heinrich Brinkkemper und Frau Trude.



**1953 – 1954**

v. links: Oberst Reinhard Mönchmeier, Kurt Knöbel und Marie-Theres Schlösser, Hans Koch und Martha Gröne, Willi Drewes und Frau Clärchen, Werner Ortmann und Frau Liesel, Harry Börgershausen und Frau Anneliese, Adjutant August Wiese, Adjutant Franz Gröne.



**1954 – 1955**

v. links: Adjutant August Wiese, Josef Kornhoff und Marianne Goldkuhle, Bernhard Schmalhorst und Frau Maria, Hubert Descher und Irmgard Hein, Felix Goldkuhle und Frau Änne, Oberst Reinhard Mönchmeier, Adolf Runde und Frau Maria, Adjutant Franz Gröne.



**1955 – 1956**

v. links: Adjutant August Wiese, Hans Westhoff und Anneliese Brentrup, Bernhard Lunghard und Frau Elisabeth, Josef Dübeler und Frau Ursula, Oberst Reinhard Mönchmeier, Adjutant Franz Gröne, Paul Freitag~~er~~ und Frau Elsbeth, Willy Wonnemann und Frau Maria.



**1956 – 1957**

v. links: Adjutant Arnold Brockamp, Willy Rickmann und Frau Tette, Adjutant August Wiese, Willy Pötter und Frau Maria, Bernhard Knöbel und Frau Käthe, Bernhard Schmalhorst und Frau Maria, Oberst Reinhard Mönchmeier, Hans-Josef Michels und Liesel Mertens.



**1957 – 1958**

v. links: Luise Schmalhorst und Franz-Josef Wonnemann, Hermann Reckhaus und Frau Aenne, Adjutant August Wiese, Gerhard Knöbel und Frau Gertrud, Major Ewald Kirschner, Adjutant Arnold Brockamp, Heinz Welpotte und Frau Ruth, Heinrich Vogt und Frau Lissy.



**1958 – 1959**

v. links: Kurt Bäumker und Frau Gertrud, Heinrich Lettmann und Frau Magda, Adjutant August Wiese, Franz Meyer und Frau Maria, Oberst Reinhard Mönchmeier, Adjutant Arnold Brockamp, Kurt Grunow und Frau Christel, Walter Horstkemper und Frau Hildegard.



**1959 – 1960**

v. links: Willy Junker und Frau Berni, Fritz Rosenfeld und Frau Fränzi, Josef Runde und Frau Irmgard, Rudi Vollmer und Frau Cilly, Hermann Goldkuhle und Christa Hein, Oberst Reinhard Mönchmeier, Adjutant Arnold Brockamp.



**1960 – 1961**

v. links: Adjutant August Wiese, Heinrich Teckentrup und Frau Katharina, Fritz Albers und Clärchen Teckentrup, Heinrich Voltmann und Frau Maria, Franz Moorfeld und Frau Inge, Rudolf Maasjosthusmann und Helga Grünke, Oberst Reinhard Mönchmeier, Adjutant Heinz Knöbel.



**1961 – 1962**

v. links: Josef Bolte und Frau Hildegard, Adjutant Arnold Brockamp, Bernhard Knöbel und Frau Käthe, Oberst Reinhard Mönchmeier, Hermann Eustermann und Frau Marie-Theres, Guido Heising und Frau Hildegard, Adjutant Heinz Knöbel, Josef Hanhardt und Frau Lissy.



**1962 – 1963**

v. links: Theo Brentrup und Anneliese Knöbel, Hans Dreismann und Frau Elisabeth, Adjutant Hermann-Josef Eustermann, Otto Klasmeier und Frau Elisabeth, Adjutant Heinz Knöbel, Theo Vogt und Frau Elisabeth, Mathias Lemmen und Frau Hedwig.



**1963 – 1964**

v. links: Adjutant Heinz Knöbel, Hermann Reckhaus und Frau Aenne, Norbert Schmalhorst und Renate Eustermann, Major Ewald Kirschner, Eberhard Reckhaus und Waltraud Windmann, Hubert Descher und Frau Irmgard, Gerhard Knöbel und Elisabeth Spexard, Adjutant Hermann-Josef Eustermann.



**1964 – 1965**

v. links: Adjutant Hermann-Josef Eustermann, Oberst Reinhard Mönchmeier, Winfried Wien und Barbara Centini, Bernhard Bergmann und Frau Elli, Hans Ottens und Frau Christel, Ewald Kirschner und Frau Annemie, Heiner Welpotte und Inge Vorbohle, Hauptmann Hermann Eustermann, Adjutant Heinz Knöbel.



**1965 – 1966**

v. links: Adjutant Hermann-Josef Eustermann, Franz Gröne und Frau Maria, Heinz Offergeld und Frau Anni, Major Ewald Kirschner, Heinrich Großelütern und Frau Henny, Hans Klasmeier und Frau Hannelore, Walter Lüning und Frau Bärbel, Adjutant Josef Beckschäfer.



**1966 – 1967**

v. links: Adjutant Josef Beckschäfer, Günter Goldkuhle und Frau Heidemarie, Josef Schwarzenberg und Frau Anneliese, August Wiese und Frau Annette, Clemens Druffel und Frau Rosemarie, Karl Filter und Frau Gisela, Adjutant Hermann-Josef Eustermann.



**1967 – 1968**

v. links: Adjutant Josef Beckschäfer, Fred Horsthemke und Frau Marga, Ferdi Diedam und Frau Ursula, Theo Hammelbeck und Frau Martha, Paul Finke und Frau Anni, Willi Brüser und Frau Maria, Adjutant Hermann-Josef Eustermann.



**1968 – 1969**

v. links: Adjutant Josef Beckschäfer, Werner Petermann und Frau Brigitte, Stefan Maasjosthusmann und Frau Gerda, Paul Niemeier und Frau Cilly, Königspaar der Diana-Schützen aus Johannesburg/Südafrika Gerhard Schelper und Frau Gerda.

Raimund Freesmeier und Frau Ruth, Willi Michels und Else Lakebrink, Adjutant Hermann-Josef Eustermann.